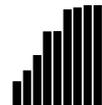


3 Ausgewählte Deliktsbereiche

3.1 Rauschgiftkriminalität



Insgesamt wurden 7 851 Straftaten registriert, 1 448 Fälle bzw. 15,6 Prozent weniger als 2004.¹

HZ Rauschgiftkriminalität 2005	
Sachsen	183
alte Bundesländer einschließlich Berlin	356
neue Bundesländer	246
Bund gesamt	338

Tabelle 97:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Im Hellfeld ergibt sich für die neuen Bundesländer eine deutlich geringere Belastung als für die alten Bundesländer einschließlich Berlin.

Tabelle 98: Erfasste und aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		Tatverdächtige	
		2005	2004	2005	2004	2005	2004
8910	Rauschgiftkriminalität	7 851	9 299	7 313	8 267	6 652	7 465
	darunter						
8911	direkte Beschaffungskriminalität*	16	18	10	15	9	25

* Diebstahl oder Raub von BtM, Rezeptfälschung

Über das Ausmaß der indirekten Beschaffungskriminalität² liefert die Statistik keine exakten Aussagen. Die PKS 2005 weist u. a. 1 499 einfache Diebstähle, 928 Einbruchdiebstähle und 116 Raubdelikte aus, die von Konsumenten harter Drogen begangen wurden. Inwieweit diese Straftaten speziell der Suchtfiananzierung dienen, lässt sich nicht sagen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der aufgeklärten Diebstähle durch Konsumenten harter Drogen um 15,2 Prozent verringert. Die Zahl der aufgeklärten Raubüberfälle stieg um 13,7 Prozent.

Im Berichtszeitraum wurden 20 Rauschgifttodesfälle registriert. Damit wurde nach zweijähriger rückläufiger Tendenz im Jahr 2005 die bislang höchste Fallzahl im Freistaat Sachsen erreicht. Die gerichtsmedizinischen Untersuchungen der Verstorbenen erbrachte für dieses Jahr überproportional häufig das Substitutionsmittel Methadon als Todesursache. Ein Kraftfahrzeugführer verunglückte nach der Einnahme von Methamphetamin aufgrund seiner konsumbedingten Fehlleistung tödlich. Zwei der 19 deutschen Drogentoten waren Spätaussiedler. Das Durchschnittsalter der Toten lag bei 27,5 Jahren, wobei das jüngste Opfer bereits mit 16 Jahren verstarb. Fünf der am Rauschgiftkonsum verstorbenen Personen waren weiblich.

Als erstauffällige Konsumenten harter Drogen registrierte die Polizei 762 Personen. Die Anzahl stieg gegenüber dem Vorjahr um 13,6 Prozent. Den Hauptanteil machten dabei die Konsumenten von Amphetamin/Methamphetamin mit 533 Personen aus. 3,5 Prozent der registrierten Konsumenten waren zum Zeitpunkt des Konsums noch Jugendliche und 20,1 Prozent Heranwachsende.

77,7 Prozent aller Rauschgiftdelikte des Jahres 2005 waren allgemeine Verstöße gegen § 29 BtMG (insbesondere illegaler Besitz). 16,8 Prozent betrafen den illegalen Drogenhandel bzw. -schmuggel. Die illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln nahm deutlich zu. Der illegale Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften ging um mehr als ein Viertel zurück.

¹ Rauschgiftdelikte werden nur in Ausnahmefällen von Bürgern angezeigt. Die Zahl der bekannt gewordenen Fälle beschreibt das tatsächliche Ausmaß der Rauschgiftkriminalität deshalb auch nicht annähernd. Sie drückt eher den Umfang der polizeilichen Maßnahmen aus.

² Bei der indirekten Beschaffungskriminalität verschaffen sich die Täter durch kriminelle Handlungen wie z. B. Diebstahl, Einbruch, Raub, Erpressung, Hehlerei oder Betrug Geld bzw. Gegenstände, die sie in Geld umsetzen oder direkt gegen Drogen tauschen können.

Bei den Delikten mit synthetischen Drogen ist für den Bereich der allgemeinen Verstöße (Erwerb und Besitz) mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form entgegen dem allgemeinen Trend eine deutliche Steigerung der Fallzahl zu verzeichnen.

Tabelle 99: Erfasste Fälle der Rauschgiftkriminalität im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 05/04	
		2005	2004	absolut	in %
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	7 835	9 281	- 1 446	15,6
	davon				
7310	allgemeine Verstöße	6 086	6 998	- 912	13,0
	davon				
7311	mit Heroin	551	783	- 232	29,6
7312	mit Kokain einschließlich Crack	177	247	- 70	28,3
7313	mit LSD	8	5	+ 3	
7314	mit Amphetamin/Methamphetamin ...*	1 178	954	+ 224	23,5
7315	mit Amphetamin/Methamphetamin ...**	490	707	- 217	30,7
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	3 595	4 177	- 582	13,9
7319	mit sonstigen BtM	87	125	- 38	30,4
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1 318	1 787	- 469	26,2
	davon				
7321	mit/von Heroin	236	336	- 100	29,8
7322	mit/von Kokain einschließlich Crack	89	163	- 74	45,4
7323	mit/von LSD	4	5	- 1	
7324	mit/von Amphetamin/Methamphetamin ...*	236	318	- 82	25,8
7325	mit/von Amphetamin/Methamphetamin ...**	116	194	- 78	40,2
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	622	717	- 95	13,2
7329	mit/von sonstigen BtM	15	54	- 39	
7330	illegale Einfuhr von BtM	31	20	+ 11	
	davon				
7331	von Heroin	1	2	- 1	
7332	von Kokain einschließlich Crack	9	5	+ 4	
7334	von Amphetamin/Methamphetamin ...*	17	4	+ 13	
7335	von Amphetamin/Methamphetamin ...**	-	1	- 1	
7338	von Cannabis und Zubereitungen	4	8	- 4	
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG	400	476	- 76	16,0
	davon				
7341	illegaler Anbau von BtM	145	188	- 43	22,9
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	17	10	+ 7	
7343	Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Vermögensgegenständen	5	1	+ 4	
7344	Werbung für Betäubungsmittel	1	-	+ 1	
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige	42	42	± 0	
7347	illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	15	17	- 2	
7348	illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	175	218	- 43	19,7
*710	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	1	1	± 0	
*720	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	-	2	- 2	
*730	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	4	-	+ 4	
*750	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	2	2	± 0	
5420	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	8	13	- 5	
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	1	-	+ 1	
8910	Rauschgiftkriminalität insgesamt	7 851	9 299	- 1 448	15,6

* ... und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form

** ... und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

3.1 Rauschgiftkriminalität

Nach Einschätzung der Fachdienststellen für die Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität wurde im Bereich des Freistaates Sachsen das Amphetamin durch das Methamphetamin nahezu vollständig vom Markt verdrängt.

Tabelle 100: Rauschgiftkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	erfasste Fälle insgesamt		Fälle je 100 000 Einwohner	
	2005	2004	2005	2004
unter 20 000	2 539	2 945	116	133
20 000 bis unter 100 000	2 267	2 486	261	285
100 000 bis unter 500 000	3 043	3 867	247	314
Tatort unbekannt	2	1	-	-

Tabelle 101: Rauschgiftkriminalität nach Polizeidirektionen im Jahresvergleich

Dienstbereich	erfasste Fälle 2005		erfasste Fälle 2004		Änderung 2005/2004	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	1 677	21,4	1 950	21,0	- 273	14,0
PD Dresden	818	10,4	1 035	11,1	- 217	21,0
PD Leipzig	1 250	15,9	1 822	19,6	- 572	31,4
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	811	10,3	826	8,9	- 15	1,8
PD Oberlausitz-Niederschlesien	1 119	14,3	1 133	12,2	- 14	1,2
PD Südwestsachsen	1 003	12,8	1 267	13,6	- 264	20,8
PD Westsachsen	1 171	14,9	1 265	13,6	- 94	7,4
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	7 851	100,0	9 299	100,0	- 1 448	15,6

Tabelle 102: Rauschgiftkriminalität nach Regierungsbezirken im Jahresvergleich

Region	erfasste Fälle 2005		erfasste Fälle 2004		Änderung 2005/2004	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	absolut	in %
Regierungsbezirk Chemnitz	2 680	34,1	3 217	34,6	- 537	16,7
Regierungsbezirk Dresden	2 748	35,0	2 994	32,2	- 246	8,2
Regierungsbezirk Leipzig	2 421	30,8	3 087	33,2	- 666	21,6

Am stärksten waren die Großstädte und deren Umfeld von der Rauschgiftkriminalität betroffen. In den sächsischen Städten lag die Belastung durch nachgewiesene Rauschgiftdelikte gemäß BtMG aber deutlich niedriger als in vergleichbaren Großstädten der alten Bundesländer:

Leipzig - 250 Fälle auf 100 000 Einwohner, Dresden - 167 Hannover - 877, Bremen - 650, Bochum 494, Nürnberg - 447

Die Gesamtaufklärungsquote in der Rauschgiftkriminalität betrug 93,1 Prozent (2004: 88,9 %). Zu 7 313 aufgeklärten Fällen wurden 6 652 Tatverdächtige ermittelt. Unter ihnen befanden sich

5 773 männliche Personen (86,8 %),	30 Kinder (0,5 %),
879 weibliche Personen (13,2 %),	1 170 Jugendliche (17,6 %),
	1 743 Heranwachsende (26,2 %),
	3 709 Erwachsene (55,8 %).

Allgemeine Verstöße mit Cannabis und Zubereitungen wurden zu über 50 Prozent von Tatverdächtigen im Alter unter 21 Jahren begangen. Der illegale Handel und Schmuggel mit Heroin bzw. Kokain ging zu mehr als vier Fünftel von erwachsenen Tatverdächtigen aus.

Unter den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 586 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Der Anteil betrug 8,8 Prozent (2004: 589 Nichtdeutsche $\hat{=}$ 7,9 %).

Tabelle 103: Anzahl aufgeklärter Fälle und ermittelter Tatverdächtiger im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		ermittelte TV	darunter Nichtdt.
		Anzahl	in %		
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG) davon	7 303	93,2	6 646	586
7310	allgemeine Verstöße davon	5 817	95,6	5 370	343
7311	mit Heroin	514	93,3	452	85
7312	mit Kokain einschließlich Crack	159	89,8	166	34
7313	mit LSD	8	100,0	8	-
7314	mit Amphetamin/Methamphetamin ...*	1 147	97,4	1 095	38
7315	mit Amphetamin/Methamphetamin ...**	475	96,9	473	17
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	3 448	95,9	3 376	185
7319	mit sonstigen BtM	66	75,9	67	9
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften davon	1 109	84,1	1 148	198
7321	mit/von Heroin	180	76,3	200	102
7322	mit/von Kokain einschließlich Crack	77	86,5	82	25
7323	mit/von LSD	4	100,0	5	3
7324	mit/von Amphetamin/Methamphetamin ...*	214	90,7	219	14
7325	mit/von Amphetamin/Methamphetamin ...**	101	87,1	109	7
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	524	84,2	543	46
7329	mit/von sonstigen BtM	9	60,0	9	3
7330	illegale Einfuhr von BtM davon	29	93,5	31	14
7331	von Heroin	1	100,0	1	1
7332	von Kokain einschließlich Crack	9	100,0	10	7
7334	von Amphetamin/Methamphetamin ...*	15	88,2	16	4
7338	von Cannabis und Zubereitungen	4	100,0	4	2
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG davon	348	87,0	372	63
7341	illegaler Anbau von BtM	107	73,8	117	5
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	17	100,0	26	18
7343	Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Ver- mögensgegenständen	5	100,0	5	-
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige	39	92,9	40	4
7347	illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	15	100,0	16	1
7348	illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	165	94,3	179	41
*730	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	1	25,0	1	-
*750	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	1	50,0	1	-
5420	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	7	87,5	7	-
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	1	100,0	1	-
8910	Rauschgiftkriminalität insgesamt	7 313	93,1	6 652	586

* ... und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form

** ... und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

2005 überwogen unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen Staatsangehörige aus Algerien (80 TV $\hat{=}$ 13,7 %). Relativ häufig ermittelt wurden ferner Bürger aus der Tschechischen Republik (42 TV), Polen (39 TV), Libyen (36 TV), Irak (33 TV), Iran (32 TV), der Russischen Föderation (30 TV), Marokko (28 TV) sowie der Türkei (24 TV). Die ermittelten Nichtdeutschen hielten sich zur Tatzeit fast alle (94,7 %) legal im Freistaat auf. Ermittelt wurden u. a. 228 Asylbewerber, 91 Touristen/Durchreisende, 37 Arbeitnehmer, 16 Gewerbetreibende und 173 Personen aus der Gruppe der „Sonstigen“. 406 Nichtdeutsche (69,3 %) besaßen zur Tatzeit einen festen Wohnsitz in Sachsen.